Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 88 (2001)

Heft: 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

Artikel: Primarschulhaus Haslach

Autor: M.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-65777

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

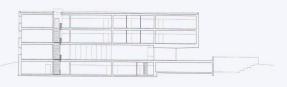
Download PDF: 23.11.2025

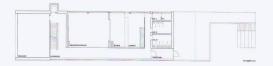
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

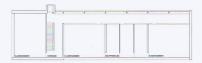
Primarschulhaus Haslach













Das Schulhaus nutzt die ausgezeichnete Lage auf einem kleinen Hügelrücken, der dem Hangfuss zur Rheintalebene vorgelagert ist. Der scharf geschnittene, schmale Baukörper aus Sichtbeton wächst gleichsam aus der Topografie heraus und überformt die Hügelkuppe. Dabei werden unterschiedliche Aussenräume definiert: nach Süden ein Pausenplatz und ein Vorbereich zu den Werkräumen, nach Norden, in einer kleinen Senke, ein Sportfeld, nach Westen die Zugangsterrasse. Diese ist über eine mächtige Auskragung und einen vollständig verglasten Korridor mit dem Innenraum verzahnt. Hier öffnet sich ein wunderbarer Blick über das Rheintal in die Alpen. In den Zimmergeschossen liegen die Korridore dagegen hangseitig. Sie werden hier durch Oberlichtbänder und niedrige Fenster belichtet, die auf Höhe der in die Garderobenschränke eingebauten Arbeitstische liegen.

Wie bei seinen Wohnhäusern passt Consoni seine kühle, modernistische Architektur feinfühlig in die gegebene Situation ein. Der Bau ist monumental und kraftvoll, gleichzeitig ausserordentlich elegant: ein zeitgenössisches Palastschulhaus, das sich selbstbewusst zur Kirche gesellt. M.T.

(vgl. Werk-Material in dieser Nummer)

Architekt

Beat Consoni, Rorschach

Mitarbeit

Daniel Frick

Spezialisten

siehe Werk-Material

Bauzeit

1998-2000 (Wettbewerb 1997)

Adresse

Walzenhauserstrasse, Au SG

Fotos

Michael Egloff, Zürich

61

0 5 10

Schulhaus Haslach, Au SG

Standort: Bauherrschaft: Walzenhauserstrasse, 9434 Au Primarschulgemeinde, 9434 Au

Architekt:

Beat Consoni Architekt BSA/SIA, 9400 Rorschach

Mitarbeit: Bauingenieur: Daniel Frick Zoller AG Bauingenieure, 9430 St. Margrethen

Elektroplanung: Projekt AG, 9435 Heerbrugg Spezialisten: Haustechnik: ENPLAN AG, 9000 St. Gallen

Tomaschett, 9400 Rorschach

Örtliche Bauleitung:

Projektbeschreibung: Fankhauser Brocker Architekten AG, 9434 Au

Das Schulhaus Haslach steht auf einer Felsrippe an der Verbindungsstrasse von Au nach Walzenhausen. Stirnseitig bildet das Schulhaus mit der Kirche und den umliegenden Häusern einen angemessenen öffentlichen Aussenraum.

Die Erschliessung führt über eine leicht ansteigende Rampe zur gedeckten Pausenhalle und weiter zum Eingang. Die nach Süden gerichtete Gangzone im Erdgeschoss eröffnet einen weiten Ausblick in das Rheintal. Treppen im abgedrehten, westlichen Klassenzimmertrakt bestimmen den Abschluss der Korridorzone. Der Zugang zu den Unterrichtsräumen liegt im Norden und ermöglicht ein Erleben der speziellen topografischen Situation. Diese Raumdisposition ermöglicht zusammen mit den Oblichtverglasungen der Korridorwände eine optimale Belichtung der Klassenzimmer. Neben den Gruppenräumen bieten erweiterbare Arbeitsplätze im Korridor die Möglichkeit, den Schulunterricht auch ausserhalb der Klassenräume abzuhalten. Im Untergeschoss ist neben den technischen Räumen ein Lehrerarbeitsraum, der durch eine interne Treppe mit dem Lehrerzimmer im Erdgeschoss verbunden ist. Die statischen Wände im Treppenhaus sind in Beton belassen worden. In den Klassenzimmern und den



- 1 | Ansichtvon Nordosten
- 2 | Korridor Erdaeschoss
- 3 | Mehrzweckraum mit Bühne



Veloabstellraum.

Gangzonen ist Weiss die bestimmende Farbe, die gut ausgeleuchtete, helle Räume bietet und den Kindern eine freie Gestaltung der Wände mit Bildern ermöglicht.

Auf der Südseite vom Schulhaus liegt der eigentliche Pausenplatz mit der Linde sowie der Aussenbereich des Werkraums. Auf der Nordseite ist zusätzlich ein Aussenspielplatz realisiert worden.

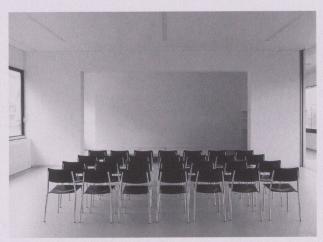
Raumprogramm: Erdgeschoss: Mehrzwecksaal mit Bühne, Lehrerzimmer, Klassenzimmer, WC-Anlagen Obergeschosse: je 3 Klassenzimmer mit Gruppenräumen, Garderoben mit integrierten Arbeitsplätzen Untergeschoss: Werkraum, Materialraum, Lehrer-Arbeitsraum, Zahnpflegeraum, Technik- und Abstellräume, gedeckter

Konstruktion:

Der Baukörper ist eine Schottenbauweise in Beton. Die Decken sind aufgrund der grossen Spannweiten und der geringen Konstruktionshöhen vorgespannt. Die Wände sind zweischalig, teilweise auch einschalig in Beton ausgeführt. Die Fassade ist fugenlos ausgebildet und unterstützt so das Erscheinungsbild eines gegossenen Körpers. Eine kontrollierte Raumlüftung sorgt für eine permanente Luftumwälzung und damit für ein angenehmes Raumklima. Das Belüftungssystem, die sehr gute Wärmedämmung und der Einsatz einer Wärmepumpe haben zur Erreichung des Minergie-Standards geführt.

Fotograf: Michael Egloff, Zürich Vgl. Spektrum, S. 61





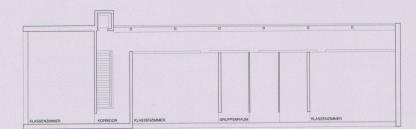
Grundmenger	1			
nach SIA 41	6 (1993) SN 504 416			
Grundstück	: Grundstücksfläche	GSF	3 520 m ²	
	Gebäudegrundfläche	GGF	572 m²	
	Umgebungsfläche	UF	2 9 4 8 m ²	
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2 948 m²	
	Bruttogeschossfläche	BGF	1432 m²	
	Ausnützungsziffer (BGF: GSF)	AZ	0,4	
	Rauminhalt SIA 116		8 105 m³	
	Gebäudevolumen	GV		
Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1	1 EG, 2 OG	
	Geschossflächen GF	UG	543 m²	
		EG	440 m²	
		1. OG	501 m ²	
		2. OG	501 m²	
	GF Total		1985 m²	
	Aussengeschossfläche	AGF		
Anlagekosten				
nach BKP				
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	32 449	
2	Gebäude	Fr.	4394364	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	177 930	
4	Umgebung	Fr.	451 881	
5	Baunebenkosten	Fr.	278 921	
9	Ausstattung	Fr.	279 930	
1-9	Anlagekosten total	Fr.	5 615 475	
	. ab 1997: 6,5%; ab 1999: 7,5%)			
2	Gebäude			
20	Baugrube	Fr.	58 848	
21	Rohbau 1	Fr.	824 690	
22	Rohbau 2	Fr.	256 080	
23	Elektroanlagen	Fr.	100 364	
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	121 356	
25		Fr.	70 293	
25 27	Sanitäranlagen Ausbau 1	Fr.	160 307	
28	Ausbau 2	Fr.	291025	
29	Honorare	Fr.	332054	
24	Honorare	11.	332 034.	
Kennwerte Gebäudekosten				

29	Honorare	Fr.	332054	
Kennwerte Gebäudekosten				
1	Gebäudekosten BKP 2/m³			
	SIA 116	Fr.	542	
2	Gebäudekosten BKP 2/m³			
	GV SIA 416	Fr.		
3	Gebäudekosten BKP 2/m²			
	GF SIA 416	Fr.	2 213	
4	Kosten BKP 4/m² BUF SIA 416	Fr.	153	
5	Kostenstand nach			
	Zürcher Baukostenindex			
	(10/1988 = 100)	4/98	112,9 P.	

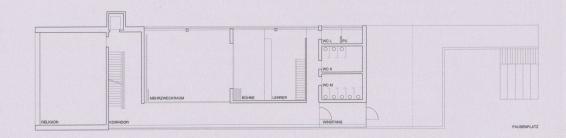
Bautermine

Wettbewerb:	Herbst 1997		
Überarbeitung:	Februar 1998		
Baubeginn:	September 1998		
Bezug:	März 2000		
Bauzeit:	18 Monate		

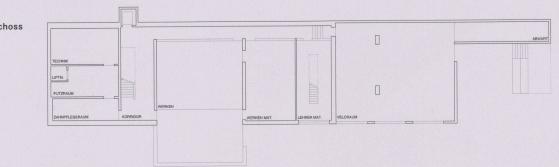
Obergeschoss

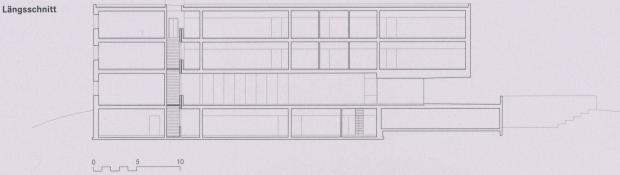


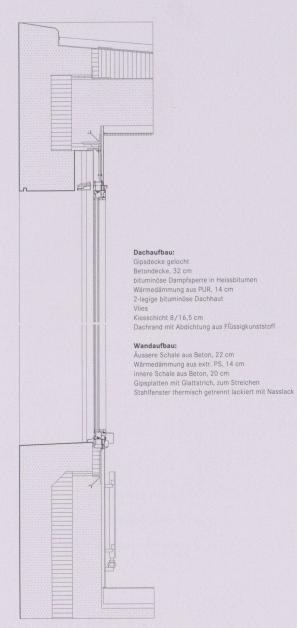
Erdgeschoss



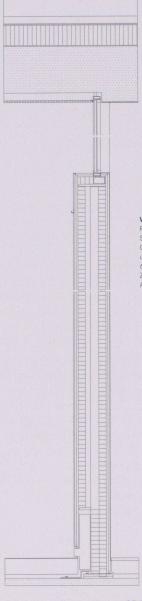
Untergeschoss



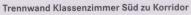


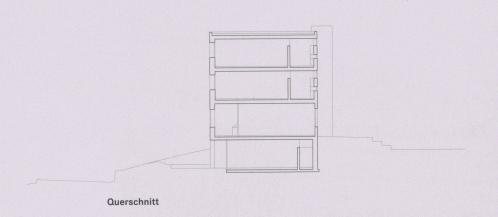


Fassadenschnitt Klassenzimmer



Wandaufbau:
R30-Verglasung mit Metallrahmen
Stahlstützen als Tragkonstruktion
Gipsständewand mit beidseitiger Beplankung
und Schalldämmung aus Steinwolle
6 mm Rollkork gestrichen auf Klassenzimmerseite
Zuluft über integrierten Bodenkanal
Abluft örtlich mit Blechkanal





Ansicht von Westen